

paintret mit seinen weichen, farbigen Harmonien. Overturament „Don Juan“ von Mozart zeichnete ganz den Charakter letzteren: liebevoll, leuchtend, jungfräulich. Nicht herzlich, freundlich und dankend war die Serenade von Haydn und mit einer hübschen Fantasie über das Lied „Der kleine Postillon“ schloß das Programm. So war es gewiß auch diesmal wieder ein sehr genussreicher Abend, insbesondere noch für die Tanzlustigen, denen nach dem Concert extra Tanzmusik geboten wurde, was denn auch von vielen jungen Herrn und Damen in der launigsten Weise benützt wurde. Möchten die Herren Concertgeber auch künftighin der Stadt Badnang gedenken!

Badnang, den 25 Febr. Das Häuflein der Veteranen des Vaterlandes aus den Kriegsjahren 1812-1813 wird immer kleiner. Von den bis auf 2 reduzierten Veteranen hiesiger Stadt verschied in der vergangenen Nacht der im 83. Lebensjahr stehende und in den letzten Jahren völlig erblindete Weißgerber und früherer Gerichtsbeisitzer David Müller. Der Verstorbene mußte im Jahr 1812 mit Napoleon nach Rußland, geriet dort in Gefangenschaft und kam erst nach 16monatlichem Aufenthalt dasebst wieder in sein Vaterland. Raum zurückgekehrt führte Kronprinz Wilhelm, das württemb. Contingent erfolgreich gegen Napoleon und auch hier stand Müller in den Reihen desselben. Glücklich aus den vielen Strapazen und Kämpfen gekommen, wurde sein Regiment den Occupationstruppen zugetheilt, was den ganzen Aufenthalt in Frankreich auf 3 Jahre verlängerte. Der Krieger-Verein wird diesem Kämpfer ein ehrenvolles Geleite zum Grabe geben.

Stuttgart, 23. Febr. Der präsumtive Thronfolger von Württemberg, Prinz Wilhelm von Württemberg, feiert morgen seinen 28jährigen Geburtstag in Rom, wo er sich zur Zeit aufhält und mit dem Erbprinzen von Baden und dem von Mecklenburg-Schwerin bald eine Orientreise antreten wird. — Die Loose zur Vierdemarklotterie sollen demnächst zur Ausgabe gelangen und wie dies schon länger üblich, auf je 1 M. gestellt sein, daher voranzusehen ist, daß sie bald bezgriffen sein werden.

Cannstatt den 21. Febr. Ende voriger Woche besand sich ein hiesiger Gastner bei einem hiesigen israelitischen Gastgeber, um eine Rechnung mit ihm auszugleichen. Es gab dabei einige Diffidien, und um sich hiefür zu rächen, bezog sich der Gastner in den Abtritt und löste die Metallröhre, aus welcher das Gas in's ganze Haus strömte, so daß eine Explosion entstehen und das Gebäude mit seinen Bewohnern zerstören konnte. Der Gastner ist verhaftet worden und hat seine That nicht geläugnet.

In Calw wurde am 20. d. M. ein neugebautes Haus, welches einen Berg auf der Hinterseite hat, durch einen Erdbeben bedeckt, während die Bewohner desselben im Schlafe lagen. Auf der Rückseite des Hauses wurde ein Kreuzstock eingedrückt und 2 weibliche Hausgenossen, welche auf dieser Seite schliefen, mit Steinen und Speiskrüden in ihrer Ruhe aufgeschreckt, jedoch ohne Schaden zu nehmen. Der Hofhund, welcher mit seinem Häufchen ganz verschüttet war, konnte durch Einschlagen einer Kieselmauer aus dieser Lage befreit werden. Durch weitere Nachstürze sei das Haus bis zum Dach von Erde und Steinen bedeckt.

Weinsberg, 23. Febr. Der längst be-rüchrigte hiesige Tunnel scheint neuen Grund zu Befürchtungen geben zu wollen. Wie man

meint, haben die großen Wassermaffen, die in jüngster Zeit dem Erdreiche anfließen, auch ihm übel mitgespielt. In aller Eile mußten einige höhere Baubeamte zur Unterjagung des Thons bestanden an Ort und Stelle berufen werden, und daß Schäden gefunden wurden, beweist wohl der Umstand, daß jetzt wieder an und in dem Tunnel gearbeitet wird. Wenn nur nicht so lange mit einer gründlichen Abhilfe gewartet wird, bis einmal ein eklatanter Unfall sich ereignet!

In Ulm wurde am 22. Nachts zwischen 11 und 12 Uhr aus der Donau ein Hilfs-eisen vernommen. Zwei Schiffer führen mit einem Rauchen der Stelle zu, von der das Rufen ausging. Bei der Einnäherung der Blau in die Donau fanden sie um einen Mann, welcher mit seinem Körper im Wasser war und sich an einem Weidenbusch festhielt. Im Trodenen untergebracht, gab derselbe an, er sei von 2 Männern angehalten, seiner in 17 M. bestehenden Baarschaft beraubt und dann über das dort feilfallende Ufer hinuntergestoßen worden. Ohne fremde Hilfe wäre es ihm unmöglich gewesen, das Land wieder zu erreichen.

Das Juchtpolizeigericht Frantenthal hat den Weinbändler Alfred Burghardt von Ruppersberg zu einer Geldstrafe von 9000 M. verurtheilt, weil er auf von ihm selbst „fabrizirte mouffirende Weine Namen und Firmen französischer Champagnerfabriken angebracht hätte.

Dresden den 22. Febr. Das „Dresd. Journal“ erhielt die Meldung, daß die Elbbrücke bei Riesa heute Nachmittag 4 Uhr vollständig eingestürzt sei. Ein Pionnierdetachment geht nach Riesa ab. (Diese Brücke war eine Eisenstählerbrücke mit großer Spannweite. Das Eisengerüste bestand aus drei untereinander nicht zusammenhängenden Theilen, von denen zwei für den Eisenbahnverkehr, die dritte für den Verkehr der Fußgänger und Wagen dient. Dieser letztere Theil war stromaufwärts gen Riesa zugetheilt. Das Ganze ruhte in der Hauptsache auf zwei großen Pfeilern, die an dem stromaufwärts gelegenen Ende vorgeschubt sind. Das Gesamtgewicht des Eisenwerks betrug gegen 80,000 Zentner. Man glaubte, die Brücke sei auf eine lange, lange Reihe von Jahren hinaus gesichert und man war stolz auf diese Schöpfung von Menschenhänden. In kühnen Bogen führte sie über den Elbstrom hinweg und ihr Aussehen war außerdem recht wohlgefällig.)

Bis Ende Januar 1875 sind für Rechnung des deutschen Reiches an Landes-Silber- und Kupfermünzen 368,430,401 M. 45 Pf. zur Einziehung gelangt.

Deutsches. Prag, 23. Febr. Im Schacht Engertsh bei Klavno, der Staatseisenbahn gehörend, hat heute Morgen eine Explosion stattgefunden. 30 Tode wurden aufgefunden. Der Schacht brennt.

Znaïm den 19. Februar. Der gestrige Eisstoß hatte großartige Zerstörungen im Gefolge; der Thayafluß grub sich ein neues Strombett. In den am Thayafluße gelegenen Ortschaften wurden viele Gebäude demolirt, in Oblos 13, in Reuschallerdorf 4, in Delschitz 6 Häuser vernichtet.

Aus Haugsdorf meldet man, daß heute Nacht die ausgetretene Dulle in Haugsdorf sechsundsechzig Häuser niedergerissen.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 26

Dienstag den 29. Februar 1876.

45. Jahrg.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag und Samstag** und kostet vierteljährlich frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 M. 65 Pf. — Die **Einrückungsgebühren** betragen bei kleiner Schrift die einspaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Badnang.
Zur Feier des Geburtsfestes Sr. Maj. des Königs
wird am ~~Dienstag~~ **Montag den 6. d. Mts.**
vom Rathhause aus ein gemeinsamer Kirchgang stattfinden. Die Theilnehmer aus Stadt und Amt wollen sich **Vormittags 9 1/2 Uhr** auf dem Rathhause versammeln.
Auf die kirchliche Feier wird sodann **Mittags 12 Uhr** das Festessen im Gasthof zur Post folgen, zu welchem Hiesige und Auswärtige freundlichst eingeladen sind. Die Subscriptionliste ist im Gasthof aufgelegt.

Oberamt Badnang. An die Ortsvorsteher.

Nachdem die Brandschadens-Umlage- und Einzugs-Register für das Kalenderjahr 1876 den Ortsvorstehern zur Ausfolge an die Gemeinde-pfeger zurückgegeben worden sind, werden die letzteren aufgefordert, den Einzug der Brandschadensbeiträge unverweilt zu beginnen, und so zu Brandversicherungs-kasse abzuliefern.
Badnang, 28. Februar 1876.

R. Oberamt.
Drescher.

Für den Monat März
nehmen **sämmtliche Postämter und Postboten Bestellungen auf den Murrthal-Boten** an.

Königl. Oberamtsgericht Badnang. Gläubiger-Vorladung in Sautschan.

In nachgenannter Sautschan werden die Schulden-Liquidation und die gesetzlich damit verbundenen Verhandlungen an dem unten bezeichneten Tag und Ort vorgenommen, wozu die Gläubiger hiedurch vorgeladen werden, um entweder an der Liquidationstagfahrt persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, sowie auch statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidationstagfahrt durch schriftlichen Revers ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte anzumelden und in dem einen oder andern Fall zugleich, spätestens an der Liquidationstagfahrt, die Beweismittel für ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte, soweit ihnen solche zu Gebot stehen, zu Gerichtshanden zu bringen. Gläubiger, welche weder an der Liquidationstagfahrt, noch vor derselben ihre Forderungen anmelden, die Unterpfandsgläubiger ausgenommen, trifft der Ausschluß von der Masse mit dem Schlusse der Liquidationstagfahrt. Die an der Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefaßten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger oder Sautschanwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubigerausschusses, sowie der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen dieselben hinsichtlich des Abschlusses eines Borg- oder Nachschlagsvergleichs als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie betretend angenommen worden, soweit sie nicht schon

vor der Tagfahrt ihre diesfällige Einwilligung im Voraus verweigert haben.
Das Ergebnis des Liegenschaftsverkaufs, welcher am **Samstag den 8. April d. J.**, Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause in Badnang vorgenommen werden wird, wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand verpfändet sind und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern lauft die gesetzliche 15tägige Frist zur Weibringung eines besseren Kaufers in dem Fall, wenn der Liegenschaftsverkauf vor der Liquidationstagfahrt stattgefunden hat, vom Tage der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidation vor sich geht, von dem Verkaufstag an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Christian Winkler, Schreiner von Badnang,
Donnerstag den 4. Mai 1876,
Vormittags 9 Uhr,
Rathhaus zu Badnang.
Den 23. Febr. 1876.
R. Oberamtsgericht.
Clemens.

Revier Reichenberg. Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Am **Freitag den 3. März** aus der Wetterau: 1 Aborn mit 0,49 Fm, 5 Eichen mit 1,89 Fm, 5 Rothbuchen mit 7,11 Fm., 16 Raubbuchen mit 6,6 Fm., 25 Erlen mit 10,04 Fm., 3 Eichen-Brügel und An-

bruch, 98 Km. buchene Scheiter, 224 Km. dto. Brügel, 19 Km. erlene Scheiter und Brügel, 2 Km. aspene Brügel, 50 eigene, 4748 buchene und 290 erlene Wellen.
Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Schlag. Reichenberg den 24. Febr. 1876.
R. Forstamt.
Rehner.

Revier Reichenberg. Holz-Verkauf.

Am **Donnerstag den 2. März**, Nachmittags 3 Uhr im Vorderenslach:
22 Loose Birkenstangenstrümmen von 3-5 M. Länge — theilweise Handwerksholz,
26 Loose Birkenbesen- und Brennreis.
Zusammenkunft am Brandplatz.
Reichenberg den 27. Febr. 1876.
R. Revieramt.
Trops.

Badnang. Häute-Verkauf.

Aus der Sautschan des hiesigen Rothgerbers Friedrich Gottlob Breuninger werden die vorhandenen Häute, gemeinschaftliches Eigentum mit den Söhnen Wilhelm und Gottlob Breuninger am
Mittwoch den 1. März 1876,
Nachmittags 3 Uhr,
zu Folge oberamtsgerichtlichen Beschlusses im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht, nemlich:
52 Stüd geringere Wildhäute,
95 Stüd bessere do.,
19 Stüd schabhafte Brandfischhäute,
40 Stüd bessere Wildhäute,
44 Stüd geringere do.,
29 Stüd bessere do.,
28 Stüd geringere do.,
sämmlich im Lot befindlich,

64 Stüd gute Aescherhäute,
36 Stüd geringere do.
Anschlag auf 1621 fl.
Die Liebhaber werden hiezu in das Breun-
inger'sche Haus eingeladen.
Badnang den 24. Febr. 1876
K. Gerichtsnotariat.
Reinmann.

**Murrthalbahn.
K. Eisenbahnbauamt Murrhardt.
Holz-Lieferung.**

Die Lieferung von 100
Stüd gerade gewachsener
gesunder Pfähle von 25
Centimeter mittlerer Stärke
(am Ablass noch 22 C.-Meter
stark) und einer Länge
von 6 bis 7 Meter für die Gründung einer
Brücke auf Markung Schleißweiler kommt
Samstag den 1 März,
Vormittags 11 Uhr,

zur Vergebung in öffentlichen Submissions-
wege.
Die Preisofferte sind nach dem laufenden
Meter loco Bauftelle und zwar sowohl für
Lannen- als auch für Forstholz bis zur
obigen Zeit beim unterzeichneten Bauamt ein-
zureichen.
Murrhardt den 24. Februar 1876.
K. Eisenbahnbauamt.
Schmoller.

Güter-Verkauf.

Grünbaumwirth Karl Vischer sen. dahier
wird am nächsten

Donnerstag den 2. März d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhaus wiederholt im
öffentlichen Aufstreich verkaufen:

25 A. 36 M. oder $\frac{1}{3}$ Mrg. 21,1 A. Ader
in der hintern Thaus, neben Waldhorn-
wirth Feuchr und Weber Wieland,

1 G. 24 A. 85 M. oder $\frac{3}{4}$ Mrg. 33,1
A. Ader daselbst, einerseits neben dem
Staatswald Seelach, andererseits an
Bauer Sauer, Bauer Sanzenbacher,
und Friedrich Wischer anstehend,

53 A. 60 M. oder $\frac{1}{2}$ Mrg. 28,9 A. Ader
am Jellerweg, neben Väder Trefz
und Friedrich Wischer, hälftig mit Wai-
zen angeblümt,

26 A. 7 M. oder $\frac{1}{4}$ Mrg. 29,6 A. Ader
in der hintern Thaus, neben Friedrich
Wischer und Bauer Sauer,

60 A. 90 M. oder $\frac{1}{2}$ Mrg. 22,0 A. Ader
am Jellerweg, neben Schneider
Niefert und alt Mezger Doderer, hälftig
mit Dinkel angeblümt,

33 A. 5 M. oder $\frac{1}{2}$ M. 18,7 A. Ader
ob der Edartsklinge, neben Gottlieb
Feuchr und den Arstößern,

17 A. 28 M. oder $\frac{1}{4}$ Mrg. 18,5 A. Ader
in der vordern Thaus, neben Bauer
Carl Traub und Metzger Gaiser, mit
Klee angeblümt,

39 A. 4 M. oder $\frac{1}{2}$ Mrg. 43,7 A. Ader
in der obern Thaus, neben Gottlieb
Lehmann und Metzger Gaiser,

32 A. 41 M. oder 1 M. 10,9 A. Ader
im Grünbühl, neben Ferdinand Kübler
von Sachsenweilerhof und Bauer Schrei-
ber, mit Klee angeblümt,

51 A. 11 M. oder $\frac{1}{2}$ Mrg. 46,7 A. Wieje
am Strümpfelbacher Weg, neben Metzger
Schweinle und Gottlob Uffschlag von
Strümpfelbach,
angekauft um 165 M. pro Viertel,
wozu die Liebhaber mit dem Anfügen einge-
laden werden, daß bei annehmbaren

**Erlösen dieß der letzte öffentliche
Aufstreich ist.**
Den 26. Febr. 1876.
Rathschreiber
Krauth

**Verkauf eines Wohn-
hauses.**

Oberamtsstadt Badnang.
Frau Christian Hillers Wittwe dahier
wird am nächsten

Samstag den 1. März d. J.,
Vormittags 11 Uhr,
auf dem hiesigen Rathhaus wiederholt im
öffentlichen Aufstreich verkaufen:

Die Hälfte an
64 M. einem zweistöckigen Wohnhaus in
der Scheurenstraße am Weg,
B. B. N. 900 M.
angekauft um 1860 M.

wozu die Liebhaber mit dem Anfügen einge-
laden werden, daß dieß bei einem annehmba-
ren Erlöse der letzte öffentliche
Aufstreich ist.
Den 27. Febr. 1876.
Rathschreiber
Krauth.

Brennholz-Verkauf.

Großaspach.
Am nächsten
Donnerstag den 2. März,
von Vormittags 9 Uhr an,
werden im hiesigen Gemeindevorbau
gegen baare Bezahlung
im Aufstreich verkauft:

30 Rm. Buchene und gemischte Scheiter
und Brügel.
5600 Stüd dergleichen Wellen.
Liebhaber sind eingeladen.
Den 25. Febr. 1876.
Schultheiß G o d.

Eichenrinde-Verkauf.

Löwenstein.
Am Montag den 13. März d. J.,
Nachmittags 1 Uhr, werden im Gashaus zum
Lamm dahier verkauft:

Ca. 1100 Bund Glanz- und Raitelrinde
aus dem Distrikt Wanne bei Höfslinsfüz,
ca. 1600 Bund dergl. aus dem Distrikt
Hagelsberg bei Oberheinrieth,
ca. 1000 Bund Raitelrinde aus dem Di-
strikt Uttenberg bei Höfslinsfüz,
ca. 960 Bund dergl. aus dem Distrikt Del-
fürst bei Eichelberg und
ca. 2000 Bund meistens Glanzrinde aus
dem Distrikt Schweizerhof bei Neulautern.
Den 25. Februar 1876
Fürst Rentamt und Fürstl. Revierforstei.
Bohlig. Haber, Oberförster.

**Vorderbüchelberg,
Gemeinde Spiegelberg.
Vieh- und Fahrniß-
Verkauf.**

Am nächsten
Mittwoch den 1. März d. J.,
von Morgens 9 Uhr an,
kommen in der Behausung des
Wilhelm Föll folgende Gegen-
stände zum Verkauf:

3 Paar Ochsen,
3 Kühe,
1 Kalbin, 3 Käupling, ca.
200 Etr. Heu und Stroh,
50 Etr. Strohh, 3 angerüstete
Wägen, 2 Pflüge,
2 Eggen, 2 Strohh-
stühle, 1 Puzmühle, 1 Gül-
lenfaß, 1 Schliiten, 1 Schub-
karren, sowie verschiedenes
Feld-, Hand- und Bauern-
geschirr, wozu Liebhaber ein-
geladen werden.

**Pferde- und Wagen-
Verkauf.**

Fornsbach.
Unterzeichneter verkauft am
nächsten
Donnerstag den 2. März,
Nachmittags 1 Uhr,
in seiner Wohnung
1 Paar gute Zugpferde, Wallachen, und
1 vollständig angemachter Wagen
und ladet Liebhaber hiezu ein.
Den 26. Febr. 1876.
Gottlieb Klein.

**Gerüsthholz-, Bauhütte
u.-Verkauf.**

Winnenden.
Die Unterzeichneten verkaufen
Freitag den 3. März,
Nachmittags 1 Uhr,
gegen Baar im öffentlichen Aufstreich auf dem
III. Arbeitsloos, Sektion Winnenden:
ein größeres Quantum Gerüsthholz, wel-
ches sich auch zu Bauholz eignet, eine
Bauhütte mit Bureau, Pferdeflall,
Schmied und Wagnerwerkstätte, sowie
gebrauchte Rollbahnschwellen.
Zusammenkunft bei der Bauhütte.
Krämer & Hartmann,
Bauunternehmer.

Rundsäge.

Badnang.
Eine gute Rundsäge incl. Gestell und Nie-
menscheibe hat billig zu verkaufen
J. F. Adolf,
Wollspinnerei.

Pritschenwägele

Badnang.
Ein bereits noch ganz neues
hat um billigen Preis zu verkaufen
Schmied Haas.

Drehbän

Murrhardt.
Eine noch gut erhaltene
hat im Auftrag zu verkaufen
Karl Roller, Feilenhauer.

Seu

Großaspach.
5-6 Etr. unregeneres
ist zu verkaufen. Näheres bei
Käfer Straßer an der Brücke.

Badnang.
Strohstüte
werden zum Waschen und Faconiren ange-
nommen, und liegen die neuesten Faconen zur
Ansicht vor bei
Caroline Springer.

Nürtinger Bleiche.
Für diese durch sorgfältige
Behandlung und schöne Aus-
rüstung seit vielen Jahren be-
kannnte Anstalt nehme auch
heuer wieder Tuch, Gebild
und Faden und bitte um zahlreiche und baldige
Einlieferung.
C. Weismann.

Aleesamen,
Grassamen und Esper empfiehlt
C. Weismann.

Badnang.
Unterzeichneter empfiehlt sein reichhaltiges
Rouleau-Lager.
Albert Mayer,
Maler.

Badnang.
Dankagung.
Für die vielfältigen Beweise wohlthuen-
der Theilnahme an dem langen und be-
schwerlichen Krankenlager und an dem
Hinscheiden unseres l. Gatten, Vaters und
Großvaters
Veteranen **David Müller,**
Weißgerbers,
für die ehrenvolle und zahlreiche Beglei-
tung zu seiner letzten Ruhestätte, besonders
seitens des verehrl. Krügervereins,
sagen den innigsten Dank
die Hinterbliebenen.

Heiningen.
Geld-Antrag.
1600 Mark aus der Pfliegenschaft des
Karl Entenmann sowie 600 Mark aus
der Pfliegenschaft des Johannes Entenmann hat
sogleich auszuleihen
Adam Dautel.

Geld-Antrag
200 fl. Pfleggeld können demnächst gegen
doppelte Sicherheit ausgeliehen werden durch
Adam Wurst.

Amliche Nachrichten.
• Mittelschulmeister Reuhäuser in
Sulzbach a. M. erhielt die erste Knabenschul-
stelle in Ludwigsbürg.
• Die Schwurgerichtssitzungen in Heil-
bronn beginnen den 20. März d. J.
• Der Staatsanzeiger veröffentlichte den
neuen Telegraphentarif, welcher am 1. März
in Kraft tritt. Eine Zusammenstellung der
wichtigsten Bestimmungen haben wir schon in
No. 23 des Murrthalboten mitgetheilt.

Beschälstation Winnenden.

Auf der hiesigen Station decken vom 1. März
bis 19. Juni d. J. die fgl. Landbeschäler
1) Daniel, kastanienbraun, von Barnabas,
2) Bucephalus, hellbraun, Oldenburger.
Das Deckgeld beträgt 6 M., für Ausländer 12 M., welche bei
dem ersten Vorführen der Stute zu bezahlen sind. Nach dem ersten
Sprung wird ein Beschälschein ausgestellt gegen eine Gebühr von
40 Pf. Prohirt wird präcis zu den nachstehenden Stunden: Im
März Morgens 7 Uhr, im April, Mai und Juni Morgens 6 Uhr;
in allen 4 Monaten je Mittags 11 Uhr und Abends 4 Uhr. Ist
das Probiren vorbei, so darf auf Befehl des fgl. Landoberstallmei-
steramts kein Pferd mehr angenommen werden, worauf man die
Besitzer besonders aufmerksam macht.
Winnenden den 26. Februar 1876
K. Beschälaußsichtsamt.
Seybold.

Offene
Kaufmanns-Lehrstelle.
In einem gemischten Waarengeschäft kann
eine gute Lehrstelle unter günstigen Beding-
ungen nachgewiesen werden durch die
Redaktion d. Bl.

Badnang.
Ein Lehrlinge
aus guter Familie kann bis Georgii mit oder
ohne Lehrgeld eintreten bei
Dreher Sakert jr.

Oppenweiler.
Lehrlings-Gesuch.
• Einen ordentlichen und soliden Jungen
nimmt in die Lehre
Walter, Bäcker.

Badnang.
Schmiedgeselle
Ein jungerer
findet sofort Arbeit.
Bei wem? sagt die Redaktion.
Ein Schreiner
findet Arbeit bei
David Sorg
am Delberg.

Badnang.
Logis-Gesuch.
Eine stille Familie sucht bis Georgii ein
Logis mit Küche und sonst. Zubehör.
Näheres in der
Redaktion d. Bl.

Schrader's Säbneraugenmittel
das Vorzüglichste zur schnellen und schmerzlichen
Entfernung der Säbneraugen; per Schachtel
35 Pfg. bei
Herrn Apotheker Weil in Badnang.
Nid in Sulzbach.

Tagesereignisse.

Deutschland.
Württembergische Chronik.
Oberkirchheim den 22. Febr. Gestern
Nachmittags kam hier das wunderbare Ereig-
niß vor, daß das 2 1/2 jährige Kind eines
Fabrikarbeiters der Delfabrik aus dem Fenster
seiner Wohnung vier Stüd hoch herunter fiel,
ohne Schaden zu nehmen, während seine Mutter,
welche im Schreden die Treppe herunter eilte,

Badnang.
Filial-Verein
den 6. März, Nachmittags 2 Uhr, Wald-
horn hier. (Heim!)
Badnang
Offiziers-Versammlung
am nächsten Mittwoch den 1.
März, Abends 8 Uhr im Gast-
haus z. Stern.
Commando.

Mittwoch
Engel.

M.-Liederkränz.
Mittwoch den 1. März
Singstunde.

Murrhardt.
Mittwoch Abend in der Post Vor-
trag über,
das deskalische Zahlensystem
(die zehneheitliche Zahlen-
ordnung).
B. Gräter.

Visitenkarten
werden billigt angefertigt von der
Druckerei des Murrthalboten.

auf dieser ausglitschte und das Bein gebrochen
hat. Der Vater aber, als er die Unglücks-
boischaften bekam, fiel in Ohnmacht.
Kirchheim, 25. Febr. Seit zwei Mo-
naten werden die Angehörigen des Bezirks durch
Fälle von Hundswuth nicht wenig beunruhigt.
In Folge davon mußten in Kirchheim, Wils-
ingen, Dettlingen, Alfeldberg und Schwalden
16 Hunde getödtet und Hundesperre angeord-
net werden.
Weilheim, 25. Febr. Die Rente vor
beträgerischen Hausirern zu warnen, ist fol-

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 27.

Donnerstag den 2. März 1876.

45. Jahrg.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag und Samstag** und kostet vierteljährlich frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 M. 65 Pf. — Die **Einrückungsgebühr** beträgt bei kleiner Schrift die einpaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

R. Oberamtsgericht Badnang.

Bekanntmachung von Einträgen in den Handelsregistern: 1. Register für Einzelfirmen:

Gerichtsstelle, welche die Bekanntmachung erläßt.	Tag der Eintragung.	Wortlaut der Firma; Ort der Haupt- und Zweigniederlassung.	Inhaber der Firma.	Prokuristen; Bemerkungen.
R. Oberamtsgericht Badnang.	19. Februar 1876.	Rudolph Buntler , offenes gemischtes Waaren-, sowie Tuch- und Putzgeschäft in Badnang.	Karl Rudolph Buntler .	Zur Beurkundung: Oberamtsrichter Clemen s.

Für den Monat März
nehmen sämtliche Postämter und Postboten Bestellungen auf den **Murrthal-Boten** an.

R. Oberamtsgericht Badnang.
Erscheinungsbefehl.
Der mit unbekanntem Aufenthalt abwesende Schreiner Johann Gottlieb Werner von Hausen, Gemeinde Murrhardt, hat in der gegen ihn anhängigen Untersuchung wegen der Beschuldigung der Verleitung unverweilt vor dem unterzeichneten Untersuchungsrichter zu erscheinen, widrigenfalls ein Verhaftungsbefehl gegen ihn erlassen würde.
Den 29. Febr. 1876.
Der Untersuchungsrichter:
H. Klein.

Oberamtsstadt Badnang.
Liegenschafts-Verkauf.
Weißgerber Ludwig Müller, sen. d. hier wird am **Samstag den 4. März d. J.**, Vormittags 9 Uhr, auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufstreich verlaufen:
Die Hälfte an 1 A. 96 M. einem zweistöckigen Wohnhaus mit 2 Wohnungen in der Sulzbacher Vorstadt, neben dem Weg und David Hampf, B. B. N. 4120 M. gan.
84 M. Werkstätt nebst der Hälfte an 44 M. Gerberwegle an die Murr daselbst, neben dem Weg und David Hampf, B. B. N. 1040 M.

Reichenberg.
Bau-Altford.
Die Herstellung eines Schul-Abtritt-Gebäudes und die Verfertigung einer Wand im Schullocal, sowie die Lieferung von 4 neuen **Schulfubellen** mit einer Voranschlagssumme von 753 M. 25 Pf. kommt am **Dienstag den 7. März d. J.**, Vormittags 10 Uhr, auf dem hiesigen Rathszimmer zur Berathung, wozu tüchtige Handwerkerleute hie mit eingeladen werden.
Schultheißenamt.

Reichenberg.
Steinbruchverpachtung
Die Orts-Gemeindepflege Reichenberg beabsichtigt, einen Theil ihres auf der Markung Ellenweiler gelegenen, sehr erziehbigen **Kalksteinbruchs** zur Ausnützung über die Dauer des Eisenbahnbaus zu verpachten und werden Lusttragende zu dieser Pachtverhandlung auf **Dienstag den 7. März d. J.**, Nachmittags 2 Uhr, auf den Platz eingeladen.
Die Herren Eisenbahnbau-Unternehmer werden auf diese Gelegenheit besonders aufmerksam gemacht und ertheilt der Unterzeichnete auf Wunsch nähere Auskunft.
Den 28. Februar 1876.
Schultheiß Gann.

Sulzbach.
In **Fischbach** sind mehrere Morgen **Steinbruch** zu verkaufen, in welchem sich Steine befinden, welche sich vorzüglich zum Eisenbahnbau eignen. Näheres durch **Trumpf zur Krone**.

Drehelhof, Gemeinde Unterweischach.
Liegenschaftsverkauf.
Die Liegenschaft des Johann Georg Kugler, Bauern vom untern Dauernhof, bestehend in Wohnhaus, Scheuer, Wasch- und Bachhaus und ca. 18 Mrg. Gütern, ist angekauft und findet der zweite und letzte Aufstreich am nächsten **Samstag den 4. März d. J.**, Nachmittags 1 Uhr, auf hiesigem Rathhause statt, wozu Liebhaber eingeladen sind.
Unterweischach den 28. Febr. 1876.
A. A. Schultheiß Kübler.

gender Vorfall geeignet. Zu einem hiesigen Goldarbeiter kam jüngst eine Frau vom Lande, zeigte ihm einen Schmuck und fragte ihn nach dem Werthe desselben. Der Goldarbeiter tarrte den Schmuck auf 36 Kreuzer, die Frau hatte ihn von einem Händler um 24 fl. gekauft.

Am den 25. Februar. In den letzten Tagen sind 3 hiesige Einwohner **Purlos** verstorben; zuerst ein Kaufmann, dann ein Gärtner und heute Nacht ein als Privatier hier lebender älterer Mann. In allen drei Fällen ist nach den obwaltenden Verhältnissen nicht an ein an denselben verübtes Verbrechen zu denken; vielmehr dürfte in Folge krankhafter Umstände z. anzunehmen sein, daß dieselben verunglückt sind oder selbst den Tod gesucht haben; der Umstand, daß bis jetzt keine Spur sich gezeigt hat, mag mit dem immer noch hohen Wasserstand der Donau in Zusammenhang zu bringen sein.

Magold den 25. Febr. Heute Morgen um 6 Uhr brach in dem von 4 Familien bewohnten Hause des Tuchmachers Aker auf der „Insel“ Feuer aus. Mit unbegreiflicher Schnelligkeit verbreiteten sich die Flammen über das ganze dreistöckige Gebäude, so daß sich die Bewohner halb entblößt durch die Fenster klüften mußten. Die vorbeistehende Waldschermöglichkeit es der thätigen Feuerwehr, die eng angebauten Nachbarhäuser zu retten.

München den 25. Febr. In der Abgeordneten-Kammer beantwortete der Ministerpräsident Bismarck eine Freitagliche Interpellation ausführlich und erklärt schließlich: Die bayerische Regierung wird für die bayerischen Bahnen den Reservatsstandpunkt wahren, sie denkt nicht an Abtretung an das Reich; die bayerische Regierung wird auch der Zentralisierung der außerbayerischen Bahnen auf dem durch die Reichsverfassung gestatteten Wege entgegengetreten.

München, 26. Febr. In der gestrigen Sitzung des Finanzausschusses wurde mit sieben Majoritäten gegen sieben liberale Stimmen unter Stimmenscheid des liberalen Vorsitzenden Freitag die Regierungsvorlage wegen Verleihung von 210 M. Thenerungszulage an jeden pragmatisch angestellten Beamten abgelehnt und der Umechnung des Goldens in 180 Pf. und der dadurch bedingten 5prozentigen Gehaltsverhöhung pragmatischer Charakter verlichen.

* Die Berichte über Ueberschwemmungen in Norddeutschland dauern fort. So wird aus Magdeburg unter dem 24. gemeldet, daß Straßen und Dämme in und an der Stadt ganz von der Elbe überflutet sind und Schönbeck fast gänzlich unter Wasser stehe. Bei Sachau in der Nähe von Wittenberg hat die Elbe einen Damm durchbrochen und eine große Ueberschwemmung verursacht. — Bei Wiedrich hat sich gestern Abend ein Eisenbahnunfall ereignet, welcher dadurch herbeigeführt wurde; daß ein von Magdeburg abgegangener Zug auf einem durch das Hochwasser durcheinander Damm einfiel. Der Zug blieb liegen und mußten die Passagiere durch die Coupéfenster ihren Ausgang nehmen. Ein Schaffner trug Verletzungen davon. Die Bahnverbindung wird einstweilen durch Benutzung des alten über den Friedrich-Wilhelmsgarten führenden Geleises hergestellt.

Magdeburg den 26. Febr. Die Noth in der Stadt Schönbeck, welche von der Ueberschwemmung am härtesten betroffen wurde, ist sehr groß. Von den 700 Häusern des Ortes

wären 600 mehr oder weniger unter Wasser gesetzt, viele sogar bis an das Dach von den Fluthen umgeben, so daß die Bewohner durch die Dachfenster das nackte Leben retten mußten. 30 Häuser sind eingestürzt, viele andere total verwaist. Die Obdachlosen sind einstweilen in Schulen, in der Kirche und im Rathhause untergebracht. Von hier und in der ganzen Nachbarschaft sind Viebesgaben zur Linderung der Noth geleistet, auch die Regierung und Privatvereine tragen das Mögliche zur Unterstützung der Nothleidenden bei. Die Ueberschwemmung läßt jetzt allmählich nach, der verursachte Schaden ist noch gar nicht zu überschätzen. In der „R.“ wird ein Aufruf zur Hilfe veröffentlicht.

Breslau den 24. Febr. Der „Schles. Ztg.“ wird aus Ples gemeldet: Die Weichsel hat das Niederungsland meilenweit unter Wasser gesetzt. Die Bewohner klüften massenhaft. Der Eisenbahndamm zwischen Gottschalkowitz Dzierzitz steht unter Wasser. Der Personenzug der oberschlesischen Eisenbahn ist gestern Nachmittag bei Olewitz entleert. Dabei sind mehrere Personen verunglückt.

Slouan den 25. Febr. Seit 10 Vorm. heftiger Eisgang; die Osterbrücke ist in größter Gefahr. Sprengversuche an der Eisstauung vor der Dierbrücke waren bis jetzt erfolglos.

Defreich.
Prag, 24. Febr. In einem Bergwerksschacht bei Klado in Böhmen hat eine Dynamitexplosion stattgefunden. Die Zahl der dabei Getödteten wird auf 30 angegeben. — Eine Depesche vom Gestrigen meldet: Die Nachgrabungen nach den Verunglückten bei Klado sind beendet. Im Ganzen sind 19 todt, 4 schwer, 3 leichtverwundet.

Peft, den 25. Febr. Alt-Dfen ist überfluthet, die meisten Gemölbe in Dfen sind geschlossen. Die Stadt Wajzen ist ebenfalls größtentheils überschwemmt. — 9^{1/2} Uhr Abends waren auf der Dfener Seite die Hauptgasse der Wasserstadt und das Kaiserbad überschwemmt. Die Friedenshal'sche Spiritusfabrik bei Neupest ist eingestürzt. In derselben befanden sich 11 Personen. — 10^{1/2} Uhr Abends wurden Nothsignale gegeben. Die Stadt Komorn ist völlig überschwemmt.

Italien.
* Die Civilliste des Königs von Italien muß sich in einem traurigen Zustand befinden. Denn es ist jetzt der Fall eingetreten, daß man dem König nichts mehr borgen will. Unter den 70 Millionen Lire (Franken) Schulden befinden sich mehrere Anlehen, welche Victor Emanuel bei dem Vicekönig von Aegypten gemacht hat, als jener noch in glänzenden Verhältnissen stand. Nun sitzt aber der Kheide selbst auf und verlangt kärmisch sein Geld, was vor einigen Jahren schon einmal vorgekommen sein soll. Ob sich der scharfe Gläubiger wieder besänftigen läßt wie dajumal, bleibt an dem Resultat der Sendung hängen, welche ein Senator nach Cairo unternahm, um die Sache beizulegen.

Spanien.
Madrid, 26. Febr. Es wird amtlich gemeldet: Acht Bataillone Carlisten haben, nach mehrfachen blutigen Gefechten, sich geweigert, auf die königlichen Truppen zu feuern. Nach einer Depesche des General Martinez Campos haben 9 Bataillone carlistische Truppen unweit Pampelona sich ergeben. Aus

Tolosa vom 25. wird gleichfalls gemeldet, daß die Carlisten zu Tausenden ihre Unterwerfung anbieten.

Verschiedenes.
— **Für Wirthe!** Wenn beißtetamete im lieben Schwäbischen ein Bericht kommt über den Weinverkauf im Cannstatter Bezirk, wo 17—70 M. fürs Gl erzielt wurden, so pflegen unsre lieben Wirthe, die sich vom Alten nicht so bald loslagern können (schon von wegen der zähen Weingärtner) behäbig zu rechnen und zu sprechen: Soviel Mark das Hektol, soviel Thaler der Eimer, also 17—70 Thaler; wo auf sie diese Summe mühsam umzugulden haben, um endlich ein Ergebnis herauszuweimern, das s. B. beim höchsten Preis um 2^{1/2} fl zu hoch ist. Kein Wunder, wenn man 300 l rechnet statt 294! Einleider hat durch Kettenbrüche genauer Näherungswerte gesucht und eine Perle gefunden, die er den hiesigen Wirthen nicht vorenthalten möchte. Eimer zu 120 zu Hektol mark wie 12 zu 7, was ohne Rechnung von der Münztaschel abgelesen wird, mit jedesmaliger Vertauschung von fl. und M. s. B. das Hektol 70 M., (Münztaschel 70 fl. = 120 M.) also der Eimer 120 fl. Das stimmt so genau, daß bei 40 fl. nur 1 kr. fehlt. Umgekehrt, Eimer 60 fl.: Hektol 35 M. — Allerdings muß dann, wer es so genau haben will, die abgelesene Kreuzerzahl im Verhältnis von 5 zu 3 erheben zur Pfennigzahl, umgekehrt die abgelesene Pfennigzahl mit ³/₅ abmindern zur Kreuzerzahl, s. B. das Hektol 17 M., (Münztaschel 17 fl. = 29 M. 14) der Eimer 29 fl. 8 kr.

* Von Newyork ist folgender Steckbrief in Berlin eingetroffen: „10,000 Dollars Belohnung wird demjenigen ausbezahlt, der William M. Tweed ergreift und an den Sheriff Conner abliefern.“ Der Genannte entpflanz dem Gefängniswärter der Stadt und County von Newyork am Sonnabend den 4. Dezember 1875. Zur Zeit seiner Entweichung stand er unter der Anklage der Fälschung und anderer Verbrechen, war auch wegen Civilklagen in Haft, für welche eine Bürgschaft von 4 Millionen Dollars vom Gerichtshof festgesetzt war.

Handel, Gewerbe, Landwirthschaft.
* **Württembergische Notenbank.** Der Aufsichtsrath der Württemb. Notenbank hat die Dividende für das Jahr 1875 vorbehaltlich der Genehmigung der Generalversammlung auf 6^{1/2} % festgesetzt.

Fruchtpreise.
Winnenden den 23. Februar. Kern 10 M. 8 Pf. Dintel 7 M. — Pf. Haber 7 M. 63 Pf. ferner per Sack: Gerste 2 M. 40 Pf. Weizen 3 M. 40 Pf. Roggen 2 M. 90 Pf. Weizen 3 M. 40 Pf. Ackerbohnen 3 M. 80 Pf. Erbsen — M. — Pf. Linen — M. — Pf. Weischoten 3 M. — Pf.

Goldkurs vom 26. Februar.

	Mark	Pf.
Doppelte Vikolen	16	50
Vikolen	16	35
Holländische 10fl.-St.	16	65
Randducaten	9	55—60
20 Frankenstücke	16	26—30
Englische Sovereigns	20	40—45
Russische Imperiales	16	67—72
Dollars in Gold	4	16—19

Verstorben
den 27. d. Mts.: Johannes Heber's Wittwe vom Ungeheuerhof, 75 Jahre alt, an Altersschwäche. Beerdigung am Mittwoch den 1. d. Mts. Nachmittags 5 Uhr.